



**Universität Ain-Shams**  
**Sprachenfakultät Al-Alsun**  
**Deutschabteilung**

## **Kriegsberichte in der deutschen Presse**

Eine linguostilistische Untersuchung am Beispiel des Irak-Krieges 2003

Zur Erlangung des Magistergrades im Bereich der  
Sprachwissenschaft

vorgelegt von

**Heba Hassan Ahmed Mansour**

Assistentin an der Deutschabteilung der Sprachenfakultät Al-  
Alsun der Universität Ain-Shams

betreut von

**Prof. Dr. Mona Noueshi**

Professorin für Linguistik an der Germanistischen Abteilung der  
Philosophischen Fakultät der Universität Kairo

**Dr. Amal Mohy Eddin**

Dozentin für Linguistik an der Deutschabteilung der  
Sprachenfakultät Al-Alsun der Universität Ain-Shams

Kairo  
2015

## **Danksagung**

Die vorliegende Magisterarbeit wäre nicht zustande gekommen ohne die Ermutigung, tatkräftige Unterstützung und Förderung, die mir von meiner Betreuerin und Lehrerin Prof. Dr. Mona Noueshi gewährt wurde. Es ist mir ein echtes Bedürfnis, Ihr meinen tiefempfundenen Dank auszudrücken. Ihre Unterstützung und Ihre Erfahrung hat sie mir gern zur Verfügung gestellt.

Dr. Amal Mohy Eddin schulde ich Dank für Ihre ständige Hilfe und Ihre wertvollen Ratschläge.

Meinen Eltern und meinen Brüdern bin ich für Ihre Unterstützung und Ermutigung sehr verbunden.

# **Inhaltsverzeichnis**

## **Verzeichnis der Abbildungen**

## **Verzeichnis der Tabellen**

<b>0. Einleitung</b>	<b>1</b>
0.1 Zielsetzung der Arbeit	1
0.2 Forschungsstand	2
0.3 Forschungsmethode	4
0.4 Arbeitskorpus: Auswahlkriterien und Vorstellung der Korpustexte	4
0.5 Aufbau der Arbeit	9
0.6 Überblick über den Verlauf des Irak-Krieges 2003	10
<b>1. Methodisches Vorgehen</b>	<b>13</b>
<b>1.1 Textsorten in der Presse</b>	<b>13</b>
1.1.1 Zum Begriff "Textsorte"	13
1.1.2 Klassifikation der Textsorten in der Presse	14
<b>1.2 Der Bericht als journalistische Textsorte</b>	<b>17</b>
1.2.1 Zum Begriff "Bericht"	17
1.2.2 Berichtformen	17
1.2.3 Aufbau und formale Bausteine	18
1.2.3.1 Schlagzeile (Überschrift)	19
1.2.3.2 Vorspann (Lead)	20

1.2.3.3 Einstieg	22
1.2.3.4 Fließtext (Grundtext, Haupttext, Body)	23
1.2.4 Textuale Charakteristika des Berichts	25
1.2.4.1 Inhaltliche Bausteine	25
1.2.4.2 Sprachliche Charakteristika des Berichts	25
1.2.5 Spezifische Merkmale von Magazinberichten	27
<b>1.3 Der Kriegsbericht als ein Typ der journalistischen Berichte</b>	<b>28</b>
1.3.1 Zum Begriff "Kriegsbericht"	28
1.3.2 Die Kriegsberichterstattung aus historischer Perspektive	29
1.3.2.1 Von den ersten Kriegsberichterstattem zum Propagandainstrument	29
1.3.2.2 Golfkrieg 1991- ein technischer, sauberer Krieg	29
1.3.2.3 Die "embedded" Journalisten im Irak-Krieg 2003	30
1.3.3 Typen von Kriegsberichterstattem	31
<b>1.4 Die Reportage als subjektiver Erlebnisbericht</b>	<b>31</b>
1.4.1 Zur Definition "Reportage"	31
1.4.2 Textuale Charakteristika der Reportage	32
1.4.2.1 Inhaltliche Bausteine	32
1.4.2.2 Sprachliche Charakteristika der Reportage	34

<b>1.5 Methode der Stilanalyse</b>	<b>35</b>
1.5.1 Textexterne Faktoren	35
1.5.2 Textinterne Faktoren	36
1.5.2.1 Makrostilistische Elemente	36
1.5.2.2 Mikrostilistische Elemente	39
<b>1.6 Linguistische Glaubwürdigkeits- und Objektivitätskriterien</b>	<b>40</b>
1.6.1 Zitate und Quellenangabe	42
1.6.2 Abkürzungen	43
1.6.3 Detailgrad	43
1.6.4 Distanziert schreiben	45
1.6.5 Sprachliche Korrektheit	45
1.6.6 Gebrauch von Fachwörtern	46
<b>2. Sprachlich-stilistische Untersuchung ausgewählter Kriegsberichte aus dem Nachrichtenmagazin "FOCUS"</b>	<b>47</b>
<b>2.1 Das „Nachrichtenmagazin“ als ein Zeitschriftentyp</b>	<b>47</b>
2.1.1 Zum Begriff "Nachrichtenmagazin"	47
2.1.2 Das Nachrichtenmagazin "FOCUS"	48
2.1.2.1 Grundinformationen	48
2.1.2.2 Inhalt des Magazins	48

2.1.2.3 Zielgruppenbestimmung des Magazins	50
<b>2.2 Analyse der ausgewählten Kriegsberichte</b>	<b>50</b>
2.2.1 Textexterne Faktoren	51
2.2.2 Textinterne Faktoren	52
<b>2.2.2.1 Graphostilistik</b>	<b>52</b>
2.2.2.1.1 Typographie im Internet	52
2.2.2.1.1.1 Mikrotypographie	53
2.2.2.1.1.2 Makrotypographie	59
2.2.2.1.2 Interpunktion	62
<b>2.2.2.2 Makrostilistische Analyse</b>	<b>64</b>
2.2.2.2.1 Äußeres Layout und Bausteine der Berichte	64
2.2.2.2.2 Funktionalstile	66
2.2.2.2.3 Darstellungsprinzipien	67
2.2.2.2.4 Formen der Redewiedergabe	71
2.2.2.2.5 Darstellungsarten	73
2.2.2.2.6 Darstellungshaltung	74
<b>2.2.2.3 Mikrostilistische Analyse</b>	<b>79</b>
2.2.2.3.1 Semantisch- lexikalische Ebene	79
2.2.2.3.2 Morpho- syntaktische Ebene	91
2.2.2.3.3 Rhetorische Ebene	102

<b>3. Sprachlich-stilistische Untersuchung ausgewählter Reportagen aus dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel"</b>	<b>107</b>
<b>3.1 Allgemeines über das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel"</b>	<b>107</b>
3.1.1 Grundinformationen	107
3.1.2 Inhalt des Magazins	107
3.1.3 Der Spiegel- Leser	108
<b>3.2 Analyse der ausgewählten Reportagen unter Bezug des Text-Bild Verhältnisses</b>	<b>109</b>
3.2.1 Textexterne Faktoren	109
3.2.2 Textinterne Faktoren	110
<b>3.2.2.1 Graphostilistik</b>	<b>110</b>
3.2.2.1.1 Typographie im Druckbereich	110
3.2.2.1.1.1 Mikrotypographie	110
3.2.2.1.1.2 Makrotypographie	113
3.2.2.1.2 Interpunktion	138
<b>2.2.2.2 Makrostilistische Analyse</b>	<b>139</b>
3.2.2.2.1 Äußeres Layout und Bausteine der Reportagen	139
3.2.2.2.2 Funktionalstile	143
3.2.2.2.3 Darstellungsprinzipien	144

3.2.2.2.4 Formen der Redewiedergabe	147
3.2.2.2.5 Darstellungsarten	152
3.2.2.2.6 Darstellungshaltung	157
<b>3.2.2.3 Mikrostilistische Analyse</b>	<b>167</b>
3.2.2.3.1 Semantisch- lexikalische Ebene	167
3.2.2.3.2 Morpho- syntaktische Ebene	185
3.2.2.3.3 Rhetorische Ebene	200
<b>Zusammenfassung und Ergebnisse der Arbeit</b>	<b>206</b>
<b>Literaturverzeichnis und Internetquellen</b>	<b>217</b>
<b>Anhang</b>	



## **Verzeichnis der Abbildungen:**

<b>Abb. 1:</b> Themen der Berichterstattung in “ Der Spiegel”	5
<b>Abb. 2:</b> Themen der Berichterstattung in “FOCUS”	6
<b>Abb. 3:</b> Politische Richtung des Magazins "FOCUS"	7
<b>Abb. 4:</b> Politische Richtung des Magazins "Der Spiegel"	8
<b>Abb. 5:</b> Funktion der Schlagzeilen in der Presse	19
<b>Abb. 6:</b> Umgekehrte Pyramide	24
<b>Abb. 7:</b> Sans Serif als Webschriftart der analysierten Berichten (Nr. 16/2003)	54
<b>Abb. 8:</b> Stärken der Schriftschnitten	55
<b>Abb. 9:</b> Unterschneiden	56
<b>Abb. 10:</b> Die Formen der Laufweite	56
<b>Abb. 11:</b> Laufweite (Nr. 16/2003)	57
<b>Abb. 12:</b> Mittel der Auszeichnung im Text	58
<b>Abb. 13:</b> Zeilenabstand	60
<b>Abb. 14:</b> durchschossener Text (Nr. 16/2003)	60
<b>Abb. 15:</b> Linksbündiger Flattersatz (Nr.16/2003)	61
<b>Abb. 16:</b> Zusammengesetzte Überschrift (Nr. 16/2003)	62
<b>Abb. 17:</b> Sans Serif für Dach- und Schlagzeile – Serifenschrift für den Vorpsann und Haupttext (Nr. 32/203)	111

<b>Abb. 18:</b> Sans Serif für Zwischenüberschriften und Untertiteln (Nr. 32/2003)	112
<b>Abb. 19:</b> Zeilenabstand (Nr. 31/2003)	114
<b>Abb. 20:</b> Blocksatz (Nr. 31/2003)	114
<b>Abb. 21:</b> Überschriftgestaltung (Nr. 31/2003)	116
<b>Abb. 22:</b> (Nr. 31/2003)	119
<b>Abb. 23:</b> (Nr. 31/2003)	120
<b>Abb. 24:</b> (Nr. 31/2003)	121
<b>Abb. 25:</b> (Nr. 32/2003)	122
<b>Abb. 26:</b> (Nr. 32/2003)	123
<b>Abb. 27:</b> Schwarzer Rauch (Nr. 32/2003)	124
<b>Abb. 28:</b> (Nr. 32/2003)	125
<b>Abb. 29:</b> (Nr. 35/2003)	126
<b>Abb. 30:</b> (Nr. 31/2003)	127
<b>Abb. 31:</b> (Nr. 31/2003)	128
<b>Abb. 32:</b> (Nr. 34/2003)	129
<b>Abb. 33:</b> Realistische Bilder (Nr. 31, 34/2003)	132
<b>Abb. 34:</b> Schematische Bilder (Nr. 35/2003)	132
<b>Abb. 35:</b> Schematische Bilder (Nr. 32/2003)	133
<b>Abb. 36:</b> Schematische Bilder (Nr. 36/2003)	133
<b>Abb. 37:</b> (Nr. 34/2003)	134

<b>Abb. 38:</b> (Nr. 34/2003)	134
<b>Abb. 39:</b> (Nr. 34/2003)	136
<b>Abb. 40:</b> (Nr. 36/2003)	137
<b>Abb. 41:</b> Der erste Teil des Berichts (Nr. 31/2003)	140
<b>Abb. 42:</b> Der zweite Teil des Berichts (Nr. 31/2003)	141
<b>Abb. 43:</b> Der dritte Teil des Berichts (31/2003)	141
<b>Abb. 44:</b> (Nr. 33/2003)	166

## **Verzeichnis der Tabellen:**

<b>Tab. 1:</b> Themenvergleich der Inhaltsverzeichnisse von "Der Spiegel" und "FOCUS"	49
<b>Tab. 2:</b> Positive und negative Glaubwürdigkeitsfaktoren in beiden Magazinen	216

# **0. Einleitung**

Kriege sind mediale Großereignisse, die in der Berichterstattung eine dominante Rolle spielen. Kriegsgeschehen ist so intensiv, dass es die Aufmerksamkeit leicht zieht. Wegen der aus dem Krieg resultierenden Zerstörung und Bedrohung, wird "der Krieg" als hochgradig negatives Geschehen auf der Welt betrachtet. Durch den Krieg stehen das Leben, die Gesundheit und die Freiheit der Menschen auf dem Spiel.

Für die Medien ist Krieg ein wichtiges Thema. Er wird medialisiert, was ihm erhöhte Aufmerksamkeit einträgt. Weil das 20. Jahrhundert das Jahrhundert der Kriege ist, und die Kriege über Jahre hinweg ein dominierendes Thema in den unterschiedlichen Medien waren, halte ich diesen Themenkreis für untersuchungswert.

Obwohl der Irak-Krieg 2003 geographisch weit entfernt von Deutschland stattfindet, hat dieser Krieg in der deutschen Öffentlichkeit große Betroffenheit ausgelöst. In der Massenkommunikation des Jahres 2003 bildete der Irak-Krieg ein dominierendes Thema. Immer mehr Berichte werden dem Nahost und den zu ihm gehörenden Problemen und Themen gewidmet.

Die Massenmedien stellen einen wichtigen Teil unseres Lebens dar und beeinflussen viele Aspekte des Daseins, natürlich auch unsere Aktivitäten, sowie unser Weltverständnis. Die Medien als Spiegel der Zeit registrieren diese zahlreichen negativen Erscheinungen, Ereignisse etc. und bedienen sich entsprechender Lexeme, die sich auf Gewalt, Terror und Blut beziehen.

## **0.1 Zielsetzung der Arbeit**

Im Zentrum der Forschung steht die journalistische Kriegsberichterstattung, wobei über politische und militärische Kriegsereignisse informiert werden soll. Dabei treten

sachbezogene Berichte, worin die Ereignisse sachlich und nüchtern dargestellt werden, und erlebnisbezogene Berichte bzw. Reportagen auf, worin die dargestellten Sachverhalte subjektiv beschrieben werden sollen.

Das Ziel der Arbeit ist es, die sprachlich-stilistischen Charakteristika der Darstellung des Krieges in der deutschen Presse festzustellen. Dabei wird der Versuch unternommen, die speziellen sprachlich- stilistischen Besonderheiten ausgewählter Kriegsberichte der deutschen Presse über den "Irak-krieg 2003" in den Nachrichtenmagazinen "Der Spiegel" und "FOCUS" herauszuarbeiten. Es werden auf der lexikalischen, syntaktischen und rhetorischen Ebene untersucht.

Bei der Untersuchung wird versucht, folgende Fragen zu beantworten:

- 1- Was sind die wichtigsten sprachlich-stilistischen Besonderheiten der Kriegsberichte und deren Funktionen?
- 2- Inwiefern kann die Darstellung des Krieges in der Presse zur Entdeckung neuer Lexeme führen? Also welchen Einfluss haben die politischen Ereignisse auf die Sprache der ausgewählten Kriegsberichte?
- 3- Inwieweit sind die ausgewählten Texte objektiv bei der Wiedergabe von Ereignissen aus linguistischer Seite her? Haben die politischen Richtungen der ausgewählten Nachrichtenmagazine einen Einfluss auf ihre Darstellung von den Kriegereignissen?

## **0.2 Forschungsstand**

Vorwiegend richtet sich die Forschung zur politischen Kommunikation auf Massenkommunikation, besonders auf die politische Rolle der Massenmedien, und zwar der publizistischen Medien "Presse" und "Rundfunk". Unter dem Aspekt ihrer

Verfasstheit werden Massenmedien in der Politics-Dimension als Mittel der Beeinflussung öffentlicher Meinungsbildungsprozesse.

Kriege und kriegерische Konflikte gehören zu den Ereignissen, die schon immer Untersuchungen zur politischen Kommunikation anregen. Während in der frühen Kommunikationsforschung die Wissenschaft nicht selten in den Dienst der Kriegführung gestellt wurde, überwiegen in der jüngeren Vergangenheit die kritischen Untersuchungen. Der Vietnamkrieg lenkte die Aufmerksamkeit auf die Frage nach dem Realitätsgehalt der Kriegsberichterstattung und ihrer Wirkung auf die öffentliche Meinung. Unter diesem Aspekt wurde in der jüngeren Vergangenheit die Rolle der Medien im Golfkrieg und bei den Balkan-Kriegen thematisiert.<sup>1</sup>

Im Jahr 2004 wird das Verhältnis von Medien und Krieg in dem Buch ***"Der Krieg in den Medien"*** von Christian Büttner diskutiert. Die Autoren untersuchen in diesem Band Medienberichterstattungen, Dokumentationen und die bewusste Falschdarstellung

Im Buch ***"Die Macht der Medien in Zeiten des Krieges"*** aus dem Jahr 2004 berichtet die Korrespondentin Bettina Gaus darin von ihren journalistischen Fronterfahrungen.

***"Kriegsberichterstattung und der Embedded Journalist"*** von Ariane Schleipfer ist eine Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Journalismus, Publizistik. Die Arbeit beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der Kriegsberichterstattung und der Embedded Journalists. Angefangen beim Peloponnesischen Krieg, über den Vietnam Krieg, Irak Krieg 1991 bis hin zum Irak Krieg 2003. Bisher sind - wie es oben erwähnt wurde - fast alle Arbeiten und Bücher der theoretischen Theorie und Entwicklung der Kriegsberichterstattung gewidmet. Eine linguistische Studie, die

---

<sup>1</sup> Vgl. Schulz, Winfried: Politische Kommunikation, [http://www.infoamerica.org/documentos\\_pdf/schulz\\_3.pdf](http://www.infoamerica.org/documentos_pdf/schulz_3.pdf), abgerufen am 27.3.2014.